Absinth...hicks...iss zssu gefährlisch [...]

Autor(en): **Swen [Wegmann, Silvan]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gebühren-Staat

Wolf Buchinger

Früher war Vater Staat wirklich wie ein Vater: Er hat sich um fast alles gekümmert, von der Wiege bis zur Bahre. Gratis. Doch die Zeiten haben sich geändert. Irgendwie hat dem Staat seine Ur-Rolle nicht mehr gepasst, er hat gepatzt und ist nun nicht mehr Vater, noch nicht einmal Partner, nein, er ist Aussauger geworden. Knallhart. Eiskalt. Brutal. Er hat wie in schlechten Manager-Gedanken eine zweite – indirekte – Steuersäule errichtet, die weniger Verdienende schon mal ins Schleudern bringt: Ausweis-Papiere sind Bedürfnisse, die der Staat sich selbst erschaffen hat und die man nur wegen ihm und für ihn braucht! Braucht eine vierköpfige Familie vor dem Urlaub neue Pässe und Identitätskarten, kostet das glatt so viel wie eine Woche Mallorca bei Vögele-Reisen! Urlaub ade! Die Anmeldung einer Geburt kostet, die Eheschliessung, der Hund, die Scheidung, selbst der Tod ist nicht überall gratis. Wer die Steuern nur einen Tag zu spät zahlt, zahlt nach. Väter sind nachsichtig, das zeichnet sie aus – eine vergessene positive Eigenschaft. Diese «Staat pour Staat»-Gebühren werden von Junior-Staatsbediensteten eingetrieben, die einen Computer bedienen können, negative Zahlen erkennen, aber keine Ahnung im Umgang mit Menschen haben. Kaugummikauend, mit lustlosem Blick, jede Frage als Störung empfindend, antworten sie in Einwortsätzen, wissen kaum Bescheid, hören nicht zu und pflegen derweil Fingernägel, Haare und Piercing.

Hier wäre wieder der Staat als Vater gefragt: eine Tracht Prügel auf den Hamburger-Cola-Hintern, wie damals, bevor er die Gebühren erfunden hatte.